Ortsgruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **18 (1935)**

Heft 21

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

rungshaupt zu stellen. Aus nationaler Solidarität sind unnütze Diskussionen über die Berechtigung des Krieges ebenso zu unterlassen wie die Verbreitung von Gerüchten und Falschmeldungen. Umstürzlerischer und aufrührerischer Propaganda, die in solchen Zeiten leicht sich geltend zu machen sucht, sollen der Klerus und die Führer der kath. Aktion entgegentreten. Welches immer der Ausgang des opferreichen Unternehmens sei: die italienischen Katholiken vertrauen auf die Vorsehung, bei der die Geschicke des Landes geborgen sind. Der Hirtenbrief, der bemerkenswerten Aufschluss über die Stimmung des Volkes zu geben geeignet ist, schliesst mit der Anordnung von Gebeten für Regierung, Soldaten und das abessinische Volk und überbindet dem Klerus die besondere Beistandspflicht gegenüber den Angehörigen der in Afrika kämpfenden Truppen.

In Mailand ordnete Kardinal Schuster öffentliche Gebete an «auf dass Gott Gott Fürsten und Völker erleuchte, damit sie alle Skandale und moralische Unordnung beseitigen, welche christlichen Staaten den Segen Gottes entziehen.»

(«Neue Berner Zeitung», 17. Okt.)

Wahrlich, ein schönes Zeugnis, das sich hier die Kirche selbst ausstellt! Wir danken der Romkirche, dass sie uns durch diesen bischöflichen Hirtenbrief die Aufgabe abgenommen hat, die Stellung der Romkirche zum «gerechten» abessinischen Krieg eindeutig an den Pranger zu stellen. *R. St.*

Freimaurer und katholische Kirche.

«(Kipa.) Es ist längst offenkundig geworden, dass als treibende Kraft hinter dem ganzen Sanktionenrummel in Genf die Weltfreimaurerei steht, die den Augenblick für gekommen hält, zum Schlage gegen Italien, das einen vorbildlichen Frieden mit der Kirche gemacht hat, auszuholen. Dabei hetzen die Blätter der Weltfreimaurerei in gleicher Weise wie gegen Italien auch gegen den Papst, der zum abessinischen Kriege schweige. Diese doppelten Angriffe zeigen den wahren Charakter des Spieles auf. Die kommunistische Pariser «Humanité» ist soweit gegangen, dass sie selbst den Papst der geheimen Finanzierung des abessinischen Krieges bezichtigte. Der «Osservatore romano» bezeichnet das in seiner heutigen Ausgabe als eine erbärmliche Lüge und brandmarkt das Vorgehen dieser dunklen Hetzer, die zwar im Namen des internationalen Pazifismus gegen den italo-abessinischen Krieg protestieren, gleichzeitig aber alles tun, um diesen als Gelegenheit zur Aufrichtung der Weltrevolution auszunützen. Solch niederträchtige Lügen werden die Tatsache nicht zu verdunkeln vermögen, dass der Hl. Vater als Stellvertreter Christi auf Erden der einzige wirkliche Förderer und Hüter des Friedens und der Gerechtigkeit auf Erden ist.»

(«Neue Berner Zeitung», 17. Okt.)

Wenn wirklich die Weltfreimaurerei gegen die Gewaltmethoden des italienischen «Kulturbringers» international vorgeht — was wir bezweifeln — so wird jeder rechtlich denkende Mensch gewiss nur aufrichtige Genugtuung darüber empfinden. *R. St.*

Verschiedenes.

Mitteilung der Redaktion.

Ueber die **Oxfordgruppenbewegung** sind zur selben Zeit zwei Artikel an die Redaktion gelangt. Der geistreichen Schilderung der persönlichen Eindrücke von René Sonderegger in der letzten Nummer des «Freidenker» wird in der nächsten Nummer ein Artikel von Leox folgen, der sich mehr auf die Lehre der Oxfordgruppenbewegung konzentriert. Bei der Propagandaschwemme, die gegenwärtig für diesen «neuen Weg zu Gott» unser Land überflutet, halten wir es als unsere Pflicht, von der Seite des denkenden Menschen her diese religiöse Erneuerungsbewegung zu beleuchten.

Die Neuerscheinungen des Querido Verlags, Amsterdam: Heinrich Mann: «Die Jugend des Königs Henri quatre»; Jakob Wassermann: «Tagebuch aus dem Winkel»; Arnold Zweig: «Erziehung vor Verdun»; Lion Feuchtwanger: «Die Söhne»; Klaus Mann: «Symphonie pathétique»; Ludwig Marcuse: «Ignatius von Loyola» werden in der nächsten Nummer besprochen werden, wobei wir besonders das vortreffliche Werk über Loyola ausführlicher würdigen werden.

R. St.

Liebe und Leben.

In der Tschechoslowakei hat sich als Sektion der «Weltliga für Sexualreform» eine «Liga für Mutterschutz» konstituiert, die auch ein eigenes Organ «Liebe und Leben» herausgibt. Als Schriftleiter zeichnet Gesinnungsfreund Prof. Th. Hartwig. Die Oktobernummer der — übrigens illustrierten — Zeitschrift enthält neben aktuellen Notizen folgende Abhandlungen: Sexualwissenschaft und Sexualmoral. — Syphilis - eine sterbende Krankheit? — Gibt es empfängnisfreie Tage? — Gewöhnung in der Ehe. — Die Erziehung «ungezogener» Kinder. — Ein Kapitel aus der Sexualhygiene.

Die Einzelnummer kostet 35 Rappen. Das Blatt, das wir bestens empfehlen können, kann durch unsere Literaturstelle bezogen werden. R. St.

Ortsgruppen.

Gemeinsame Sonnwendfeier aller Ortsgruppen der F. V. S., Samstag, den 30. November in Olten, Hotel Emmental. Wir bitten sämtliche Mitglieder diesen Tag schon heute vorzumerken. Die Wochenendkarten sollten es recht vielen Gesinnungsfreunden ermöglichen, dieser Veranstaltung beizuwohnen. Ausführliches Programm etc. geht den Mitgliedern von den Ortsgruppen zu.

BASEL. Freitag, den 8. November, 20 Uhr im Hotel Rheinfelderhof **Diskussionsabend.**

BERN. 2. November, 20 Uhr, Hotel Bubenberg, spricht Sekretär Richard Staiger über das Thema **«August Forel als Kämpfer für Friede und Völkerverständigung».** Wir bitten die Gesinnungsfreunde sich den Abend zur Anhörung dieses aktuellen Vortrages zu reservieren. Im Zeitpunkte, da der Kriegswahn erneut die Menschheit zu erfassen droht, ist es Pflicht jedes denkenden Menschen, diesem Wahne entgegenzutreten. Die Ideen Forels verdienen es, bei diesem Anlass eingehend beleuchtet zu werden. Eingeführte Gäste willkommen. Eintritt frei.

16. November, 20 Uhr, Hotel Bubenberg, Diskussionsabend über das Thema **«Trauer- und Bestattungsbräuche»** mit kurzem einleitendem Referat von W. Schiess. Auch diesem Diskussionsabend bitten wir Ihre geschätzte Beachtung zu schenken.

23. November, 20 Uhr, Hotel Bubenberg ordentliche Mitgliederversammlung. Allerhand interessante und wichtige Traktanden erfordern die Anwesenheit zahlreicher Gesinnungsfreunde.

30. November/1. Dezember, gemeinsame **Sonnwendfeier** aller Ortsgruppen der F. V. S. in Olten. Programm folgt. Wir bitten die Mitglieder recht zahlreich dieser Veranstaltung beizuwohnen. Wochenendbillette benützen!

BIEL. Donnerstag, den 14. November, 20 Uhr, im Volkshaus, Vortrag von Gesinnungsfreund Sekretär Staiger über **«Kirche und Politik».** Gäste und Interessenten sind willkommen!

TGGGENBURG. Samstag, den 9. November, spricht Sekretär Staiger Bern, über **«August Forel als Kämpfer für Frieden und Völkerverständigung»,** wobei auch die Frage «War Forel Freidenker oder Anhänger der Bahailehre?» zur Sprache kommen wird. Dem Vortrag folgt eine wichtige Mitgliederorientierung. Die Veranstaltung findet um 19 Uhr im «Adler» in Wattwil statt. Gäste und Interessenten sind freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

ZÜRICH. Donnerstag, 31. Oktober und Donnerstag, 7. November: **Freie Zusammenkunft** im «Franziskaner».

Donnerstag, 14. November: Gesinnungsfreund **Hans Buser** erzählt von seinen Erlebnissen in **Nordafrika.**

Donnerstag, 21. November: **Freie Zusammenkunft** im «Franziskaner».

Redaktionsschluss für Nr. 22 des «Freidenker»: Samstag, den 9. November.

Das Sekretariat ist umgezogen

Neue Adresse für Sekretariat, Redaktion des «Freidenker» und Literaturstelle der F. V. S.:

Bern, Amthausgasse 22